

die Mauser des Großgefieders schon sehr frühzeitig im Jahre, anscheinend noch während des Brütens oder doch gleich nach dem Ausschlüpfen der Jungvögel. Bei einem Besuch der Kolonie am 22. April 1919 oblagen die alten Vögel noch eifrig dem Brutgeschäft; nichts liefs darauf schliessen, dafs schon geschlüpfte Junge in den Nestern seien. An diesem Tag wurden auch relativ wenig Federn auf dem Waldboden unter den Horstbäumen vorgefunden. Ganz anders am 30. Mai 1919. Nun waren schon fast alle Junge flügge. Diesmal fand sich eine wahre Unmenge von Schwungfedern (vorwiegend innere Arm- und Handschwingen) und Schwanzfedern (bedeutend in der Minderzahl gegenüber den Schwungfedern) unter den Nestbäumen vor. Das gleiche Bild zeigte sich mir wieder bei einem Besuch der Kolonie am 18. Mai 1921. Nach diesen Befunden scheint also bei der Saatkrähe schon während der Brutzeit die Mauser des Großgefieders zu beginnen. Ob diese Großgefiedermauser beim jugendlichen Vogel, der ja bekanntlich im 1. kombinierten Jahreskleid noch nicht fortpflanzungsfähig ist, auch schon so früh einzusetzen pflegt, kann ich nach meinen Beobachtungen, die sich nur auf alte Brutvögel bezogen haben, nicht angeben. Es scheint aber, dafs auch andere Großvögel schon so relativ früh mit der Mauser beginnen; denn angeregt durch diese Befunde bei *Corvus fr. frugilegus* L. habe ich alle mir auf meinen zahlreichen Exkursionen vorkommenden Rabenkrähen daraufhin näher untersucht, und in zahlreichen Fällen bei Beobachtung des fliegenden Vogels mit dem Fernglas das beiderseitige Fehlen von Armschwingen schon während der Brutzeit (April—Juni) feststellen können.

**A. Laubmann, München.**

### „Materialien“ für Oberbayern.

*Glaucionetta c. clangula* (L.). — Schellente. Am 19. März 21 auf dem Schliersee 7 ♂♂ und 10—12 ♀♀. Ausserdem ein junges ♂ im Uebergangskleid mit Blendflocken in Gesellschaft eines ♀ abgesondert nahe am Ufer.

*Nyroca m. marila* (L.). — Bergente. Am 10. Febr. 22 auf einem Altwasser des Inn unterhalb Rosenheim in gröfserer Zahl, vorwiegend ♀♀.

*Nyroca fuligula* (L.). — Reiherente. Am 10. Febr. 22 an derselben Stelle wie die vorige Art 8 ♂♂. Auf dem Inn bei Rosenheim mehrere ♂♂ und ♀♀.

*Nyroca f. ferina* (L.). — Tafelente. Am 10. Febr. 22 in Gesellschaft der beiden vorgenannten Arten etwa 9 Paar.

*Mergellus albellus* (L.). — Zwergsäger. Am 10. Febr. 22 ein ♂ im Prachtkleid und 5—6 ♀♀ resp. juv. ebendort.

*Nettion c. crecca* (L.). — Krickente. Am 23. und 30. Januar und 10. Febr. 22 in grofser Zahl auf obengenanntem Altwasser.

*Ardea c. cinerea* L. — Fischreiher. Zwei F. am 30. Jan. 22 am gleichen Altwasser.

*Larus c. canus* L. — Sturmmöwe. Am 23. Jan. 22 einige St. am Abwässerkanal beim Krankenhaus in Rosenheim. Bestimmung auch nach der Stimme. Desgl. am 30. Jan. und 10. Febr. 22, auch juv.

*Rallus a. aquaticus* L. — Wasserralle. Am 30. Jan. 22 eine W. an einem Graben beim Hofbräukeller zwischen Rosenheim und Langenpfunzen längere Zeit aus nächster Nähe beobachtet.

*Fulica a. atra* L. — Bläfschuh. Etwa ein Dutzend am Südufer des Schliersees am 19. März 21.

*Upupa e. epops* L. — Wiedehopf. Am 19. April 12 ein W. am Inn unterhalb Rosenheim, offenbar Durchzügler.

*Charadrius dubius curonicus* Gm. — Flufsregenpfeifer. Am 19. April 22 mehrere an ihren Brutplätzen am Inn unterhalb Rosenheim.

*Dryobates minor hortorum* (Brehm). — Kleinspecht. Am 7. Mai 21 ein Pärchen in den Mangfallanlagen in Rosenheim.

Adolf Müller, Bremen.

### Weidenmeisen (*Parus atric. salicarius* Brehm) im nördlichen Schwaben.

1. am 9. April 1921: 2 Stück am Rand eines gemischten Waldes eine halbe Stunde von Krumbach entfernt an der Bleicherstraße.

2. am 4. Sept. 1921: 3 Stück im Günzburger Ried nördlich Günzburgs im Weidengebüsch.

3. am 25. Sept. 1921 1 Stück, am gleichen Ort wie 1.

4. am 2. Okt. 1921 2 Stück „ „ „ „ „

5. am 9. Okt. 1921 1 Stück nächst Günzburg an der Günz in einem Garten an der Günz.

6. am 13. Okt. 1921 3 Stück nächst Deisenhausen an der Günz im Weidengebüsch.

7. am 20. Okt. 1921 1 Stück nächst Deisenhausen an der Günz im Weidengebüsch.

8. am 15. Jan. 1922 3 Stück in Günzburg in Weiden an der Günz.

Während der Brütezeit habe ich die Art noch nicht beobachtet, obwohl ich eifrig danach suchte. Johann Braun, Krumbach.

**Der Gänsesäger (*Mergus m. merganser* L.) brütend im Allgäu.** — Am 20. VII. 1922 gelang es mir, in der Wertach bei Kaufbeuren im Allgäu den Gänsesäger als Brutvogel des Gebietes nachzuweisen. An der Stelle, wo vor etwa 12 Jahren der reisende Gebirgsstrom im Frühjahr sein altes Bett durchbrochen hat (etwa 3 km südlich der Stadt bei der sogenannten „Halbinsel“) sehe ich im moorbraunen Wasser der noch ziemlich hochgehenden Wertach ca. 35 m unter mir ein Säger ♀ mit 8 Jungvögeln schwimmen. Ohne allen Zweifel handelt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1\\_7](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf Klaus

Artikel/Article: ["Materialien" für Oberbayern 56-57](#)